

## **Aachen und das Wasser**

Aachens eigentlicher Name lautet „Bad Aachen“ – ein Titel, auf den die westlichste Großstadt Deutschlands meist verzichtet, um in alphabetischen Auflistungen an vorderster Stelle zu stehen. Dabei trägt die Stadt, deren Namen sich von dem germanischen Wort „ahha“ (Wasser) ableitet, den Zusatz „Bad“ zurecht, schließlich befinden sich hier die heißesten Quellen nördlich der Alpen.

Archäologischen Funden zufolge veranlassten die im Aachener Raum existierenden Thermalquellen bereits in der Jungsteinzeit Menschen dazu, sich hier anzusiedeln. Schon die Kelten und Römer wussten um die wohltuende Kraft des bis zu 70 Grad heißen mineralreichen Wassers. Sie nutzten es, um im Stadtgebiet zahlreiche Thermalbäder anzulegen. Auch Karl der Große liebte es, in den Quellen jener Stadt zu baden. Aufgrund dieser Vorliebe machte er Aachen zu seiner Residenzstadt.

Ende des 17. Jahrhunderts stieg die Stadt schließlich zum mondänen Kurbad auf, das von berühmten Persönlichkeiten, wie Georg Friedrich Händel, Peter dem Großen oder Kaiserin Joséphine aufgesucht wurde. Der gute Ruf, der der Stadt, und der unverkennbare (Schwefel-) Geruch, der den Quellen vorauseilte, machten Aachen weithin berühmt. Aus allen Teilen Europas eilte man herbei, um sich in Aachen die Wonnen einer Bade- oder Trinkkur – und darüber hinaus manch andere Annehmlichkeiten – zu gönnen.

Einziger Kritiker des Aachener Badelebens, der sich zu Wort meldete, war ausgerechnet Friedrich der Große. Doch seine Zweifel an der Heilkraft des Aachener Wassers hat die moderne Wissenschaft längst widerlegt: Die Wärme und nicht weniger als 19 verschiedene Mineral-Elemente der schwefelhaltigen Natriumchlorid-Hydrogencarbonat-Thermen, haben einen überaus positiven Einfluss auf Krankheiten der

### **Ihr Ansprechpartner:**

aachen tourist service e.v.  
Dr. Kathrin Steinhauer-Tepütt  
Markt 45-47  
52062 Aachen

Tel.: +49 241 18029-41  
Fax: +49 241 18029-30  
presse@aachen-tourismus.de

Knochen, Muskeln, Gelenke und Haut. Als Trinkkur verabreicht, wirkt das Aachener Wasser zudem entgiftend.

All dies – und das Ambiente dieser Stadt, in der moderne Kuranlagen auf den Flair einer zweitausendjährigen Badetradition treffen – veranlasst pro Jahr rund 6.000 Patienten sich einer Behandlung in einer der Kurkliniken im Aachener Stadtteil Burtscheid zu unterziehen.

Zum Entspannen und Verweilen laden auch die Carolus Thermen ein. Die Wellnessoase in unmittelbarer Nähe zum Kurgarten an der Monheimsallee bietet durch Ruhe und Wärme eine angenehme Abwechslung zum stressigen Alltag. Mit ihrer Thermalwelt, in der Gäste im wohltuenden Mineral-Thermalwasser aus der Bad Aachener Rosenquelle baden, dem vielfältigen Angebot in der Saunawelt, dem hauseigenen Spa-Bereich und der Gastronomie, knüpfen sie direkt an römischen Traditionen an.

(2.612 Zeichen)

*Sie benötigen noch geeignetes Bildmaterial? Unter [www.medien.aachen.de](http://www.medien.aachen.de) finden Sie unsere Mediendatenbank. Aus circa 900 Motiven können Sie passende Bilder aussuchen und direkt herunterladen. Bitte beachten Sie die Nutzungsbedingungen.*

**Ihr Ansprechpartner:**  
aachen tourist service e.v.  
Dr. Kathrin Steinhauer-Tepütt  
Markt 45-47  
52062 Aachen

Tel.: +49 241 18029-41  
Fax: +49 241 18029-30  
presse@aachen-tourismus.de